

Naturbühne Greifensteine

Auf Grund ihrer Einmaligkeit zählen die Greifensteine zu den meistbesuchtesten Naturdenkmälern Deutschlands. Die sieben bis zu 30 m hohen bizarren Granitfelsen, die aussehen wie Steinkissen auf Steinkissen getürmt, sind ein Eldorado für Kletterer, die über 100 Aufstiege bis zum Schwierigkeitsgrad 8 nutzen können. Vom Aussichtsfelsen, dessen Plattform in einer Höhe von 732 m ü NN liegt, haben Sie einen herrlichen Panoramablick auf unser Erzgebirge und das Vorland.



Foto: privat

Das Berghaus, mit Sitz der Tourismusgemeinschaft beherbergt zahlreiche interessante Ausstellungen und im Nebengebäude sogar einen Orientalischen Berg zur Besichtigung. In unmittelbarer Nähe befindet sich der Erlebniskletterwald.

Das Naturtheater

ist eine der schönsten Freilichtspielstätten unseres Landes. Theatervorstellungen finden hier, vor prachtvoller Naturkulisse, seit 1846 statt. Open-Air Konzerte von Rock, Pop und Country ziehen jährlich tausende Besucher, Urlauber, Wanderer und Einheimische an.



Naturbühne mit Blick auf die Greifensteine - Foto: Touristinfo



Foto: Foto-Richter

Der Röhrraben

In unmittelbarer Nähe des Greifenbachstauweihers beginnt der 4,9 km lange Röhrraben. Am Röhrraben entlang führt ein idyllischer Wanderweg.

Greifenbachstauweiher

Angelegt wurde der Greifenbachstauweiher bereits zu Beginn des Bergbaus in unserer Region. Das Stauvermögen, anfangs nur 60 000 Kubikmeter, konnte nach mehrmaligem Aufstocken des Dammes 1945 auf ein Gesamtvolumen von ca. 634 000 Kubikmeter erhöht werden.

Die für erzgebirgische Verhältnisse große Wasserfläche von 23 Hektar, mitten im Wald am Fuße der Greifensteine gelegen, zieht Ausflügler, Badelustige und Campingfreunde gleichermaßen an. Der attraktive Badensee mit zwei Riesenwasserrutschen, Abenteuerspielplatz, Bootsverleih und Minigolfanlage bietet Möglichkeiten zur aktiven Erholung. Ebenso kann gesurft, gesegelt, Volleyball und Tischtennis gespielt werden.

- * Sporteinrichtungen, Spielplätze
- * Ausleihmöglichkeit von Ruderbooten und Tretbooten
- * Gastronomie Einrichtungen
- * Campingplatz
- * Gepflegte Liegewiese
- * Beheizter Sanitärbereich
- * Tauchkurse

Waldgeisterweg



Bei einer Wanderung durch den Greifensteinwald entlang des Albin-Langer-Weges in Richtung der Greifensteine erwartet Sie der neu geschaffene Waldgeisterweg. Entstanden durch großes Engagement des Örtlichen Schnitz- und Krippenvereines e.V.

Foto: Schnitzverein

Planetenwanderweg



Foto: Touristinfo

Der Planetenwanderweg verbindet die Orte Ehrenfriedersdorf und Drebach. Beginnen Sie Ihre Reise an der "Sonne" in Ehrenfriedersdorf oder am "Pluto" am Planetarium Drebach. Sie erhalten eine realistische Vorstellung von den Entfernungs- und Größenverhältnissen im Sonnensystem, denn auf dem Wanderweg ist alles maßstabsgetreu.



Sehenswürdigkeiten von Ehrenfriedersdorf im Erzgebirge



Röhrraben - Foto: privat



Naturbühne
Foto: Touristinfo



Besucherbergwerk - Foto: Richter

echt
erzgebirge

Überarbeitung Juli 2010

Tourist-Information

Fremdenverkehrsverein "Greifensteine" e. V.
Haus des Gastes
Max-Wenzel-Straße 1
09427 Ehrenfriedersdorf

Telefon & Fax: 037341 3060
www.silberland-greifensteine.de
tourist-info@silberland-greifensteine.de



Foto: Touristinfo

Unsere Öffnungszeiten

Montag - Freitag 10.00 - 14.00 Uhr

Unsere Leistungen:

- Zimmernachweis und Vermittlungsangebote
- Umfangreiches Prospekt- u. Informationsmaterial sowie Broschüren und Flyer über umliegende Sehenswürdigkeiten
- Vermittlung von geführten Wanderungen, Stadtbesichtigungen
- Information zu Freizeitangeboten
- Verkauf von Wander-, und Radkarten der Region
- Souvenirs, Videos, DVDs, CDs, Bücher und Ansichtskarten
- Skiverleih (Langlauf), Vermittlung von Skikursen (Alpin)
- Informationen über kulturelle Veranstaltungen u. Ticketverkauf
- Herausgabe des Veranstaltungsplans
- Verkauf der ErzgebirgsCard
- Raumvermietung im "Haus des Gastes" für Veranstaltungen
- Bücherei
- öffentliche Internetnutzung

Ausstellungen und Veranstaltungen im Haus des Gastes

Schauklöppeln mittwochs ab 16.00 Uhr

Schauschnitzen, Schnitz- und Klöppelausstellung:
jeden Donnerstag von 15.30 - 21.00 Uhr
(in den sächsischen Ferien 18.00 - 21.00 Uhr)

Zinngrube

Sächsisches Industriemuseum
Besucherbergwerk Ehrenfriedersdorf
Sauberg 1

Telefon: 037341 / 2557
Fax: 037341 / 50159
www.zinngrube.de
zinngrube-ehrenfriedersdorf@t-online.de



Foto: Touristinfo

Nach dem Niedergang des Bergbaus wurde ein Teil des Schachtes in seinem ursprünglichen Zustand belassen, um als Besucherbergwerk des ältesten Zinnbergbaugesbietes Deutschlands weiter zu existieren. Ausgerüstet mit Schutzhelm und Geleucht, bekleidet mit Overall und Gummistiefel geht es über eine Seilfahrtsanlage bis in 100 m Tiefe. Der original erhaltene Bergbau und die fachkundigen Führungen von ausschließlich ehemaligen Bergleuten begeistern die Besucher immer wieder.

Eine Vielzahl geologischer Aufschlüsse machen die Entstehung der Lagerstätte deutlich, die mit ihren 200 nachgewiesenen Mineralien zu den vielfältigsten der Welt gehört.

Eine Führung dauert 2 - 3 Stunden bei einer Grubentemperatur von ca. 8°C.



Foto: Foto-Richter

Weitere Attraktionen des Bergwerkes sind:

"Der Sauberg-Express" - ist eine Untertagebahn, mit der während der Führung eine Strecke von ca. 1,5 km zurückgelegt wird. Neu ist die Möglichkeit einer Grubenbahnfahrt im "Panorama-Wagen" durch 750 Jahre Ehrenfriedersdorfer Bergbau.

"Die Saubergquelle" - ist die jüngste Quelle Sachsens, aus der etwa 100 Kubikmeter Wasser pro Stunde sprudeln.

"Der Heilstollen" - zur Behandlung von Erkrankungen der oberen Atemwege. Nachgewiesen wurde, dass die staub-, allergen- und keimfreie Atemluft bis zum 100-fachen sauberer ist als über Tage.

"Mineralogisches Museum" - Ausstellung herrlicher Mineralien sowie von Funktionsmodellen und Fundstücken des mittelalterlichen Bergbaus.

"Edelsteinschleiferei" - dort können Sie dem Steinschleifer bei seiner Arbeit über die Schulter schauen oder während eines Lehrganges selbst Einblicke in dieses alte Handwerk bekommen.

Stadtpfarrkirche St. Niklas



Foto: Touristinfo

Zu den wichtigsten Zeugen der Geschichte unserer Region zählt die St. Niklas Kirche, die bereits um das Jahr 1300 geweiht wurde. In ihrem Inneren befindet sich mit einem spätmittelalterlichen Hochaltar von H. W. aus dem Jahre 1507 eine kulturhistorische Kostbarkeit.

Nach seiner aufwändigen Restaurierung ist dieser Schatz wieder in alter Schönheit zu bewundern.

Pfarramt: 037341 / 2277



Foto: ADZ, Reichel